

FairPay-SocialCard

FamilienCard, Bildungskarte und andere sinnvolle Instrumente für die effiziente und umfassende Verwaltung sozialer Budgets



FairPay-SocialCard: Die einzigartige Lösung für verschiedene Ausprägungen einer SocialCard: Kostengünstig in der Verwaltung, mit Mehrwert für den regionalen Handel und hoher Akzeptanz bei den Karteninhabern.



Investitionssicherheit durch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

Die Vielfalt des FairPay-SocialCard Systems

Nur mit dem FairPayCard-System können Sie . . .

- Das Geld sicher in einem Zentralsystem und nicht auf der Karte verwalten
- Verwaltungskosten sparen durch zentrale Verwaltung der Karten und Budgets
- Die Anforderungen aus dem Bildungspaket der Hartz IV-Reform 2011 schnell und einfach umsetzen
- Unterstützungszahlungen für Schulessen ermöglichen
- Das FairPayCard-System gleichzeitig zur regionalen Wirtschaftsförderung im Rahmen einer CityCard nutzen
- Neben einem Geldbetrag auch definierte Nutzungen wie 3x Museum und 3x Schwimmbad aufladen
- Mit minimalem organisatorischem Aufwand die Karte herausgeben

Innovationssicherheit durch modernes, flexibles und offenes System

Um zahlungsschwächeren Bewohnern einer Stadt, Gemeinde oder Region den Zugang zum öffentlichen Leben zu erleichtern oder gar erst zu ermöglichen, gibt es vielfältige Sponsoring-Maßnahmen. Während traditionell die Angebote selbst durch Steuergelder oder private Sponsoren und Stiftungen unterstützt werden, geht die Idee einer „SocialCard“ den umgedrehten Weg:

Nicht das Angebot selbst wird durch staatliche Gelder unterstützt, sondern deren Nutzung. Auf diese Weise können Gelder zur Unterstützung wesentlich zielgerichteter, gerechter und effektiver eingesetzt werden. Neben solchen freiwilligen Unterstützungsleistungen wird im Zuge der Hartz IV Reform mit der Anforderung an ein Bildungspaket für Kinder gefordert, staatliche Pflichtleistungen nicht mehr pauschal, sondern Zweckgebunden zur Verfügung zu stellen.

Steuerbarkeit durch Anpassungsfähigkeit des Systems

Diese Optimierung der Verteilung von finanziellen Mitteln stellt jedoch hohe Anforderungen an die Durchführung und Organisation. Hinter bekannten Systemen wie z.B. der „FamilienCard Stuttgart“ stehen aufwändige und kostenintensive Systeme und Prozesse. Das innovative FairPayCard-System ist jedoch weiter:

Wesentlich preiswerter und effektiver im Betrieb, ohne zusätzlichen Personalaufwand in der Administration und wiederverwendbar für die regionale Wirtschaftsförderung können solche modernen und gerechten Formen der Unterstützungsleistungen angeboten werden, mit angenehmen Nebeneffekten für die regionale Wirtschaft.



Ausgabe und Betrieb einer Social Card

▪ Zielgruppen und Leistungsträger:

Die Zielgruppen können unterschiedlich definiert sein und von unterschiedlichen Leistungsträgern definiert werden. So können z.B. Bildungskarten gemäß SGB II oder SGB XII ausgegeben werden, aber auch freiwillige Leistungen der Gemeinde können für frei definierte Zielgruppen über eine SocialCard verwaltet werden.

▪ Akzeptanzbereich:

Eine Karte muss attraktive und zahlreiche Akzeptanzstellen haben, damit sie eingesetzt und erfolgreich angenommen wird. So sollten auch aus der Privatwirtschaft Leistungserbringer gewonnen werden, um die Verbindung zur regionalen Wirtschaft herzustellen. Um eine größtmögliche Breite und Anzahl von Akzeptanzstellen zu akquirieren, sind geringe „Mitmach“-Hürden unerlässlich wie sie das FairPay-SocialCard System ermöglicht: Flexible Systeme je nach Situation vor Ort, Verwendung von Standard Technik und Standard-Prozessen sowie andere Mehrwerte, von denen die Akzeptanzstelle profitiert.

▪ Leistungen:

Die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel sollen ja für ganz klar definierte Angebote eingesetzt werden. Daher ist es auch möglich, diese finanziellen Mittel in Unterbudgets aufzuteilen, um die bestmögliche Steuerung der Mittelverwendung zu ermöglichen. Dies bedeutet z.B. individuelle Budgetverwaltung für Schülern, kulturelle und schulische Angebote und vieles mehr. Neben reinen Zahlungsfunktionen sind aber auch Angebote wie „3 Mal Museumsbesuch pro Jahr“, „Saisonkarte Freibad“ oder „Mitgliedsausweis Bücherei“ etc. möglich. Generell bietet die FairPay-SocialCard maximale Flexibilität um z.B. neue Budgets zu eröffnen, neue Akzeptanzstellen oder auch

Unsere Beratungsdienstleistung:

- 12 Punkte Vorgehensmodell „Einführung einer SocialCard“
- Projektplanung
- Präsentation und Schulung
- Kombination mit CityCard-Lösungen
- Konzeption & Beratung Prozessintegration

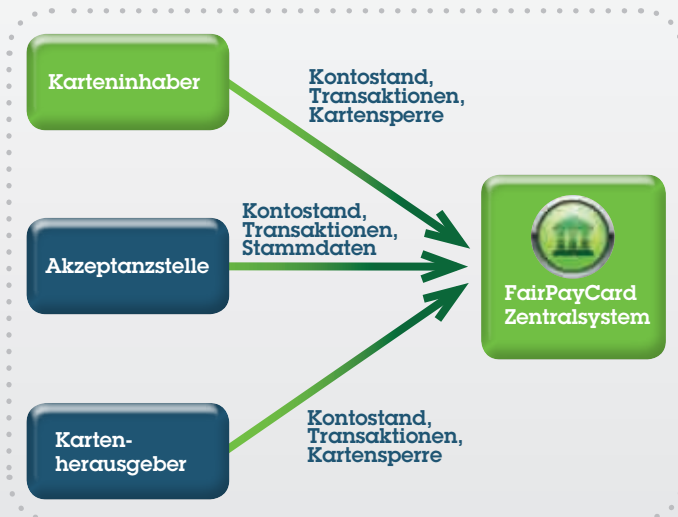
andere Funktionen schnell und einfach freischalten zu können. Neben den fachlichen Anforderungen sind auch wichtige Anforderungen an den laufenden Betrieb zu beachten.

Sichere Abrechnungsverfahren

▪ **Abrechnung:** Viele solcher Karten-Zahlungssysteme oder anderer Verrechnungssysteme scheitern an der korrekten, pünktlichen und revisionssicheren Abrechnung. Die Softways GmbH hat in 15 Jahren Konzeption und Implementierung komplexer Abrechnungssysteme umfassend Erfahrungen gemacht und bürgt für exzellente Abrechnungsverfahren.

▪ **Leistungsträger:** ein wesentlicher Kritikpunkt an Lösungen für solche Anforderungen ist der notwendige Publikumsverkehr in den Behörden, um die Karte mit Geldwerten aufzuladen. Dies erfordert deutlich mehr Personal, zusätzlich Einweisung in neue Prozesse etc. Mit dem FairPay-SocialCard-System werden alle Kartenkonten über IT-Systeme im Batchverfahren aufgeladen, ohne dass der einzelne Sachbearbeiter vor Ort damit beschäftigt wird. Dies entlastet die Behörde und vereinfacht den laufenden Betrieb einer SocialCard.

■ Das Zentralsystem



Hohe Sicherheit durch zentrales Online-System:

- Onlineserver für Verarbeitung aller Transaktionen
- Billing-Modul für Abrechnung und Clearing zwischen den Akzeptanzstellen
- Automatische Schnittstellenverarbeitung für vielfältigen Daten-Import und -Export
- Reporting und Statistiken für Kartenherausgeber
- Online Internetportal für alle Systemteilnehmer

■ Unser Service

- Betrieb des Zentralsystems in unserem Rechenzentrum
- Full Service Provider: vom Kartenlayout über Schulung und Installation der Geräte bis zum individuellen Reporting übernehmen wir alle administrativen und operativen Arbeiten
- Feste Monatspauschalen für einfache Budgetierung
- Investitionsschutz durch Verwendung innovativer Industriestandards
- Vielfältiges Kartendesign:
Das passende Design für jeden Kartenzweck.



■ Die FairPayCard-Terminals:

Die Z-Box:

Das modernste und schnellste Kartenterminal

- Geeignet für die Abwicklung aller FairPayCard-Lösungen, Ec-Karten (mit und ohne PIN), Kreditkarten, Prepaid-Handyaufladungen.
- Alle Kommunikationsanschlüsse möglich: Telefonleitung (ISDN und analog), WLAN, Internet, GPRS
- Investitionsschutz durch 7 Jahre Wartungsgarantie
- Großes Display, einfache Bedienung



Das Z-Mobil:

Das kleinste, schnellste und leichteste mobile Kartenterminal

- Z-Mobil: Gleiche Funktionalität wie Z-Box, aber volle Mobilität.
- Anschluss über GSM/GPRS oder per W-LAN über das Internet

Das Z-Flex:

RFID-Lesegerät mit flexibler Funktionalität

- Mobiles Terminal (mit Akku oder permanenter Stromversorgung) und großem Display zur Verarbeitung flexibler Funktionen mittels des RFID-Chips in der Karte, ebenfalls online mit dem FairPayCard Zentralsystem verbunden

Die Karten:

Die Karten selbst sind mit einem Magnetstreifen (für die Citycard-Funktion) sowie einem RFID-Chip (für erweiterte flexible Angebote) ausgestattet und werden nach Layoutvorgaben gedruckt.

Ihr Ansprechpartner: